

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 1: Jubiläums-Nummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Ach was, — das meine ich doch nicht... ich meine... ist er einverstanden, kommt er?“ Die Dame blies einen kunstvollen Rauchring in die Luft.

„Haben Sie daran gezweifelt...? Es war sehr leicht...“

Camillas setzte sich erleichtert in den Klubsessel zurück. Sein Blick umspannte bewundernd die schlanke Gestalt der Dame.

„Natürlich...“ sagte er halbblut, mehr zu sich, — „es war Torheit von mir, überhaupt daran zu zweifeln... wer könnte Ihnen auch in solchem Falle widerstehen...“

Das Café „Madeleine“ hatte den üblichen Nachmittagsbesuch. An den kleinen weißen Tischen saßen die Spaziergänger vor eisgekühlten Getränken und schauten über die Terrasse hinweg auf den Verkehr der Straße.

Mr. Levier, der Detektiv des Unterjünglingsgefängnisses, saß seinem Kollegen Poirot gegenüber. Er betrachtete nachdenklich die kleinen Perlen, die in dem Whisky Soda hochstiegen und sich ängstlich an die Glaswände klammerten.

„Es ist eine Dummheit von dem Inspektor...“ sagte er langsam, als wiege er

jedes Wort, bevor er es ausspreche, — „anzunehmen, daß Anatol Pigeon jetzt noch entfliehen kann. Diese ganze Bewachung ist lächerlich...“

Poirot schob das Glas millimeterweit zurück.

„Ich glaube es nicht...“ sagte er, — „dieser Anatol Pigeon ist bisher siebenmal in Gefangenschaft gewesen, — und siebenmal wieder entflohen. Die Polizei hat sich ihm gegenüber... nun, sagen wir es offen: blamiert. Ich verstehe, daß der Inspektor vorfichtig geworden ist...“

Levier nickte.

„Um... du hast nicht ganz unrecht...“

„Außerdem“, fuhr Poirot fort, „hat Anatol Pigeon dieses Mal eine hohe Strafe zu erwarten, und ich glaube nicht, daß er sie ruhig hinnehmen wird. Man hat ihm den großen Diebstahl der Kronjuwelen nicht verziehen. Die Polizei fühlt, daß sie einer kühnen, so unglaublich — ich möchte sagen: genialen Tat gegenüber zu schärfstem Auftreten gezwungen ist...“

Poirot brach plötzlich ab.

Eine Dame stand neben dem Tisch, schob den Stuhl etwas zurück und setzte sich.

Die Dame trug einen blauen Schleier. —

„Meine Herren“, sagte diese Dame, noch ehe die beiden Detektive etwas tun konnten, „ich wende mich direkt an Sie. Sie haben heute abend zwischen vier und zwölf Uhr die Wache bei dem berühmten Anatol Pigeon...?“

„Allerdings...“ gab Poirot zu.

Die Dame nickte, als hätte sie die Bestätigung gar nicht erst nötig gehabt.

(Fortsetzung folgt.)

Die neuen Tobler Reklamemarkenserien No. 35 bis 39 sind erschienen, was die zahlreichen Sammler dieser künstlerischen Miniaturlinien, von großem erzieherischen Werte, sicher mit Freude begrüßen werden.

Die fünf neuen Tobler Reklamemarkenserien behandeln dieses Mal Sujets aus der Naturgeschichte. Die Serie 35 bringt die einheimischen Singvögel, Serie 36 die interessante Tierwelt, Serie 37 das Leben der Biene in allen Stadien, sowie bienenfeindliche Insekten, die Serie 38 zeigt die farbenprächtigen, einheimischen und exotischen Schmetterlinge und in Serie 39 sind unsere Garten- und Feldblumen zu künstlerischen Stillleben geworden.

Die neuen Tobler Reklamemarkenserien sind in der ganzen Schweiz bei unsern Austauschstellen erhältlich, sowie direkt bei der Propaganda-Abteilung der Aktiengesellschaft Chocolat Tobler in Bern.

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellerei A.G., Leuzburg (Schweiz)

Lesen Sie

Udalbert Stifter

Der Nachsommer

In Ganzleinen geb. Fr. 12.—,
in Halbleder geb. Fr. 20.—.

Ein Buch, dessen Gedankenreichtum und dichterische Schönheiten empfindlichen Lesern Stunden reinen Genusses verschaffen. In der Hast und Oberflächlichkeit unserer Tage wirkt es wie ein Führer zu verfeinertem Lebensgenuss.

Verlag FEHR, St. Gallen.

*

Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen.

Eine Frage der Zeit

„Nanu, Sie wollen verzeihen?“ — „Jawohl, ich und meine Frau, wir wollen nach New-York.“ — „Fahren Sie mit dem Lloyd oder mit der Hapag?“ — „Was Ihnen einfällt! Wir fahren mit dem Luftschiff.“ — „Aber der Luftschiffbetrieb nach Amerika existiert doch noch gar nicht.“ — „Bis meine Frau mit der Toilette fertig wird, existiert er!“

Abonnenten-
sammler u.
Sammlerinnen

werden zu sehr günstigen Bedingungen vom Nebelspalter gesucht. Man wende sich an den Verlag in Rorschach

Der Nebelspalter

ist erhältlich in den nachfolgenden

Bahnhofbuchhandlungen

Aarau	Götschen	Enz	St. Gallen
Affoltern	Gröden	Meilen	St. Margrethen
Aarburg	Götschen	Meiringen	St. Moritz
Adliswil	Grenzen-Süd	Münsingen	Sursee
Arbon	Grenzen-Nord	Derlfon	Thalwil
Arosa	Grindelwald	Olten	Thun
Baar	Gstaad	Pratteln	Turgi
Baden	Herisau	Ragaz	Uster
Basel	Herzogenbuchsee	Rapperswil	Wädenswil
Bern	Jorgen	Reinach	Wattwil
Beimwil a./S.	Huttwil	Rheineck	Weesen
Biel	Hochdorf	Rheinfelden	Wetzikon
Brugg	Interlaken-Wbf.	Richterswil	Wil
Buchs (Rhdt.)	Interlaken-Ost	Romanshorn	Wildeggen
Burgdorf	Kanbersteg	Rorschach	Winterthur
Cham	Kilchberg	Schaffhausen	Ziegelbrücke
Chur	Klosters	Schlieren	Zofingen
Davos	Küssnacht (Zrh.)	Schönenwerd	Zollikofen
Dietikon	Landquart	Sargans	Zug
Eglisau	Langenthal	Sissach	Zweilimmen
Einsiedeln	Langnau i./E.	Schwandau	Zürich
Flawil	Laufenburg	Schönegg	Haupt-Wbf.
Frauenfeld	Lenzburg S.B.B.	Reu-Solothurn	Zürich-
Freutigen	Lenzburg-Stadt	Alt-Solothurn	Enge-Postf.
Gelterkinden	Liestal	Spiez	Zürich-
Glarus	Luzern	St. Giden	Stadelhofen

ferner in den nachverzeichneten

Zeitungskiosken

Aarau	Bern:	Rüti
Baden	Bahnhofhalle	Siebenbrunn-Wangen
Basel:	Bubenbergras	Uznach
Aeschengraben	Käfigturm	Wallenstadt
Central	Kirchfeld	Weinfelden
Gewerbeschule	Mattenhof	Winterthur:
Hemweg	Zeitglocken	Am Graben
Margret-Brücke		Zürich:
Rheinbrücke	Place Centrale	Bahnhofbrücke
Riehenring	Rue Dufour	Kreuzplatz
Rübenegg		Werdmühle
St. Johann	Dübendorf	Stadthausanlag.
Spalenring	Emmishofen	H.-Wbf. Suppl.
Wettsteinplatz	Neuchâtel:	Bellevueplatz
Wärdeplatz	Place Purry	Heimplatz
Wädenswil	Olten	Paradeplatz

FUMEURS
demandez partout
le vrai cigare
BRISSAGO
CUPRESSUS
MARCA DI FABBRICA
DEPOSITATA
GIOANELLI MARCONNI & BAZZI BRISSAGO
Spezialität: Brissago DELICADOS und LEICHT

Schweizerische
humoristisch-satirische Bibliothek
Paul Altbe: Demokratie im Frack. Satiren auf zeitgemäße Politik. Fr. 3.—.
Jakob Bühler: Aus Hans Storrers Reisebüchlein. (Die Valutareise nach Wien.) Fr. 3.—.
Jakob Bühler: Zöllner und Sünder. Lustspiel in einem Akt. Fr. 1.50.
Paul Altbe: Familie und Umgebung. Plaudereien. Fr. 1.50.
Paul Altbe: Die verdrehten Gedichte. 4. Auflage. Soeben erschienen! Fr. 1.20.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag Paul Altbe, Zürich, Schreckzgerstr. 65, Hauptpostfach

ELCHINA
beruhigt und
kräftigt
Nervöse
Flacon à Fr. 3.75 u. 6.25 in den Apotheken